
4Source electronics Aktiengesellschaft

Dresden

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022

der 4Source electronics Aktiengesellschaft

Schnellüberblick

In den vergangenen beiden Jahren befand sich die Halbleiterbranche in einer Allokationsphase von historischem Ausmaß. Schon das Jahresergebnis 2021 stellte einen nie dagewesenen Superlativ in der 4Source-Firmengeschichte dar, der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 erneut signifikant übertroffen wurde. Zwar war der Zenit der Anzahl Kundenanfragen bereits im ersten Quartal und der Umsatz-Peak im zweiten Quartal erreicht, doch trug uns das nach wie vor dynamische Marktumfeld, das hohe Preisniveau und auch die Bugwelle eines gewaltigen Auftragsbestands über die 200-Millionen-Umsatzmarke und somit zu einem Plus von ca. 60 % im Vorjahresvergleich. Seit dem zweiten Halbjahr 2022 bauen sich die weltweiten Lieferengpässe zwar sukzessive ab, dennoch bewegen wir uns aktuell noch über dem Umsatz-Niveau der Vorallokationszeit und setzen alles daran, uns 2023/24 in dieser Ertrags-Range zu konsolidieren.

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen

2) Geschäftsverlauf

3) Finanzielle Kennzahlen

III. Prognosebericht

1) Chancen und Risiken

2) Entwicklungsprojekte

3) Zusammenfassung

I. Grundlagen des Unternehmens

Beschreibung des Kerngeschäfts

Das Kerngeschäft der 4Source electronics AG ist die herstellerunabhängige, kurz- und langfristige Beschaffung und Distribution von elektronischen Bauelementen und Komponenten aller Art im konkreten Kundenauftrag:

- In der Sonderbeschaffung (short-term) werden akute Bedarfe der Kunden zeitnah beschafft, qualitätsgeprüft und ausgeliefert.
- Der Cost-Saving-Service (long-term) zielt auf die Erschließung günstiger weltweiter Einkaufsquellen zur Deckung mittel- und langfristiger Bedarfe.

Zusätzliche Dienstleistungen



Rund um die Beschaffung und Distribution bieten wir eine umfassende Palette an beschaffungsnahen Dienstleistungen an, die intern (etwa Obsolescence- Management) oder unter Einbezug von externen Partnern (wie Testhäusern) erbracht werden.

- Im Bereich Lagermanagement werden Lagerüberbestände des Kunden bewertet und kapitalisiert. Dies geschieht fallweise durch diskontierten, spekulativen Aufkauf, die Vermarktung im Kundenauftrag oder durch die Übernahme in unser Kommissionslager am Firmensitz Dresden
- Research- und Informationsdienstleistungen werden kostenlos erbracht.

Konjunkturabhängiges Geschäftsmodell

Der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens ist in hohem Maße von der Dynamik des Halbleitermarktes abhängig. Der weltweite konjunkturelle Zyklus bildet hierbei zwar die langfristige Rahmenhandlung, jedoch bieten gerade kurz- und mittelfristige Ereignislagen (wie die akuten Lieferengpässe in den vergangenen beiden Geschäftsjahren) antizyklisch überproportional gute Chancen für das Geschäftsmodell. So profitierte 4Source als Sonderbeschaffer in gesteigertem Maße von der angespannten Marktlage 2021/2022.

II. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen

Halbleitermarkt zwischen Mangel und Überangebot

Seit nun über zwei Jahren befindet sich die Halbleiterindustrie in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Nach pandemiebedingten Verwerfungen, verschärft noch durch den Ausbruch des Ukrainekriegs, boomte die Nachfrage auf dem Halbleitermarkt: Trotz großer Bemühungen blieben die Herstellungskapazitäten für aktuell begehrte Halbleiter hinter dem Bedarf zurück. Zugleich waren einige ehemals gefragte Bauteil-Segmente 2022 stark rückläufig, etwa Grafikchips und Speicher (größter Verlierer des Jahres unter den Herstellern: Intel mit einem Minus von fast 20 %). Unter dem Strich stagnierte die Halbleiterindustrie im abgelaufenen Geschäftsjahr und schlitterte nur knapp am Minus vorbei. Trotzdem dauert die Mangelsituation an, denn in vielen Geräten stecken ältere Chips, von denen viele nach wie vor knapp sind. Solche relativ einfach gestrickten Bauelemente wie Mikrocontroller oder programmierbare Logikchips stammen aus älteren Fertigungsanlagen, deren Kapazität ausgereizt ist und für die sich Investitionen herstellerseitig nicht mehr rentieren.

Prozentuale Umsatzveränderung Halbleiterindustrie weltweit

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten führende Analysten wie Gartner (USA) ein zweistelliges Branchenwachstum. Daraus wurde nichts. Die Wirtschaftsrezession setzte ein und im Jahreslauf wurden die Prognosen regelmäßig nach unten korrigiert. Aktuell rechnen die Gartner-Analysten mit einer Schrumpfung des Umsatzvolumens um 3,6 % in 2023.

Berg- und Talfahrt auf dem Halbleitermarkt so extrem wie nie zuvor

Angebot und Nachfrage bei Halbleitern folgen seit Jahrzehnten dem sog. „Schweinezyklus“: Auf Phasen mit hohen Umsätzen folgen rhythmisch immer wieder starke Schrumpfungen. Was die Halbleiterbranche jedoch in den Jahren 2020 bis 2022 erlebte, ist extrem. So erhöhte die Coronapandemie damals schlagartig die Nachfrage nach Consumerprodukten (Notebooks, Spielekonsolen, etc.), welche inzwischen wieder massiv eingebrochen ist. Derzeit bietet sich ein besonders widersprüchliches Bild: Die USA und die EU fördern den Aufbau neuer Chip-Fabs mit Milliardensummen trotz des aktuellen Nachfragetiefs, denn sämtliche Prognosen sagen einen langfristig stark steigenden Bedarf an Halbleitern voraus. Wachstumstreiber werden rechenintensive KI-Algorithmen sein, die Automatisierung in den Bereichen Industrieproduktion und Mobilität, neue Rechenzentren und 5G-Datennetze sowie der Umbau der Energieversorgung. Nach westlicher Lesart gilt es, die Abhängigkeit von den asiatischen Märkten zu reduzieren, die Versorgungssicherheit mit wichtigen Rohstoffen zu verbessern (Silizium, seltene Erden, etc.) und auch, um bei einer möglichen weiteren Eskalation der Spannungen zwischen den USA und China weniger erpressbar zu sein, etwa durch Zölle, Sanktionen oder sonstige Handelshemmnisse. Ein Worst-Case-Szenario wäre die chinesische Annexion Taiwans, das Weltmarktführer in vielen Bereichen der Bauteilfertigung ist. In Anbetracht dieser multiplen Unabwägbarkeiten wie Versorgungssicherheit, Energiepreise, Inflation, etc. können Halbleiterfirmen schlecht planen und steuern aktuell in eine eher ungewisse Zukunft.

Geschäftsklima in Deutschland

Das Geschäftsklima in Deutschland befindet sich seit drei Jahren auf Berg-und-Talfahrt: Nach dem „Corona-Einbruch“ des Geschäftsklimas mit anschließender recht rascher Erholung noch während der Pandemiephase führte zwei Jahre später die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs zu einer starken Abkühlung des Geschäftsklimas. Auffällig beim Vergleich beider Tiefphasen ist, wie stark sich 2022 die Beurteilung der (aktuellen) Geschäftslage von den Geschäftserwartungen (an die Zukunft) entkoppelt hatte. Inzwischen hat sich die Stimmung der deutschen Wirtschaft insgesamt wieder aufgeheitert, trotz hoher Inflation, anhaltenden Lieferengpässen in allen Branchen und kriegsbedingten weltweiten Verwerfungen.

2) Geschäftsverlauf

Erneute Umsatzsteigerung im zweiten Allokationsjahr 2022

Die beispiellosen Lieferengpässe in der Halbleiterbranche bescherten 4Source schon 2021 einen nie dagewesenen Nachfrageboom, der sich kontinuierlich bis in die erste Jahreshälfte 2022 steigerte, bevor der Peak der Entwicklung erreicht wurde. So erwirtschaftete unser Unternehmen in der Berichtsperiode einen vormals nicht für möglich gehaltenen Rekordumsatz - das Zehnfache im Vergleich zum Schnitt der Vorallokationsjahre.

Entwicklung Umsatzvolumen p. a.

	2021	2022
	in Mio. EUR	
	124,0	209,9

Entwicklung des „Lagergeschäfts“

Der Anteil des Lagergeschäfts am Gesamtumsatz betrug 2022 gut 8 %, wovon die eine Hälfte auf Abverkäufe entfiel, der Rest auf Überbestände (OEM) und Kommissionslagerbestände. Auf der Basis intensiver Marktbeobachtungen gelang der Zukauf spekulativer Waren in einem Gesamtvolumen von knapp 2,7 Mio. Euro, wovon im Berichtszeitraum bereits gut 48 % dieses Volumens mit überdurchschnittlichem Deckungsbeitrag verkauft wurden. Grundlage der spekulativen Aufkäufe waren Kundenbedarfe, die in die Zukunft prognostiziert und Einzelpositionen, die bereits in der Vergangenheit gut gehandelt wurden und deren Verfügbarkeit am Markt niedrig bzw. rückläufig war. Interessante freie Lagerbestände waren 2022 indes rar gesät - wir konnten Lageraufkäufe in Paketen lediglich in einer Höhe von 407 TEUR realisieren.

Mitarbeiterteam

Dem rasanten Entwicklungssprung des Unternehmens begegnete 4Source in den vergangenen beiden Boomjahren durch eine Aufstockung des Teams um gut ein Dutzend neue Mitarbeiter/innen - speziell der zentrale systemrelevante Bereich der Qualitätssicherung wurde personell (wie technisch) ausgebaut.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter/innen

	2018	2019	2020	2021	2022
	33,1	36,7	36,8	39,2	47,3

4Source-Team wuchs dynamisch und besteht zum Start ins Geschäftsjahr 2023 aus 49 Mitarbeiter/innen.

Umsatz pro Kopf erneut gestiegen

Pro-Kopf-Umsatz und Anzahl Mitarbeiter/innen

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	33,1	36,7	36,8	39,2	47,3
in TEUR	810	451	404	3.162	4.438

Der Pro-Kopf-Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz Team-Aufstockung erneut signifikant gesteigert werden.

Reklamationsmanagement

Der Anteil der Kundenreklamationen lag im Betrachtungszeitraum im Rahmen unseres ambitionierten Ziels von max. 1,0 Prozent (Verhältnis von Reklamationen zu Verkaufsaufträgen). 2022 kam es zu 67 berechnete und somit relevanten Reklamationen (vgl. 85 in 2021). Diese Fälle wurden im Regelfall von 4Source aus Kulanz reguliert. Die Quote lag im Berichtszeitraum 2022 bei guten 0,47 % und sank somit ein weiteres Jahr in Folge (vgl. 0,53 % in 2021).

Bezogen auf die Wareingangslieferungen wurde das Ziel der „Null-Fehler-Toleranz“ (Quote kleiner 1,0 Promille) 2022 knapp verfehlt: Mit 20 nicht aufgedeckten Feststellungen (vgl. 19 in 2021) ergibt sich eine Fehlerrate von 1,24 (vgl. 1,06 in 2021) und liegt damit außerhalb des angestrebten Zielkorridors. Wir betreiben intensive Fehleranalyse und machen die Ergebnisse zum Thema pro-aktiver Schulungen seitens unseres Managementbeauftragten. Der stetige interne Wissenstransfer hilft uns, die Prozesse nachhaltig zu optimieren und Wiederholungsfehler auszuschließen. Bei Wareingangskontrollen wurden 251 fehlerhafte Lieferungen festgestellt, die zu einer Abweisung der Ware führten (vgl. 180 in 2021) und Gesamtkosten von 3.816,- Euro verursachten.

Leichte Verbesserung der Kenngröße "Pünktliche Lieferleistung"

Während wir anlässlich der regelmäßig stattfindenden Befragung zur Kundenzufriedenheit beim Thema ‚Liefertreue‘ für Aufträge mit festgelegtem Lieferdatum noch im Jahr 2020 mit 94,8 % die angestrebte Kenngröße erreichten (Zielwert 95 %), brachte die heiße Allokationphase 2021 einen Einbruch auf 73,3 %. Im Berichtszeitraum 2022 konnten wir uns sukzessive auf immerhin 80,5 % im Jahresdurchschnitt steigern - im vierten Quartal lagen wir bereits gar bei rund 87 % - dennoch wurde das gesetzte Ziel deutlich verfehlt.

Zu den Ursachen für die Nichterreichung des Zieles zählten das sprunghaft gestiegenen Handelsvolumen, temporäre personelle Engpässen in Waren- wirtschaft und QS und Probleme in den Lieferketten und auf den etablierten Transportwegen. So kam es beispielsweise zu massiven Verzögerungen bei Import und Verzollung aus Fernost, speziell in Folge der chinesischen „Zero-Covid-Politik“, von der man sich erst in Quartal 4/2022 verabschiedet hatte. Häufig zählten auch die im Rahmen der Angebotserstellung kommunizierten Lieferzeiten und teilweise die sehr unrealistischen Lieferterminvorstellungen mancher Kunden zu den Gründen für die Nichterreichung der Zielgröße, die das radikal veränderte Marktumfeld nicht mit ins terminliche Kalkül zogen.

Einkaufsmärkte

Inzwischen bezieht 4Source über 70 % der gehandelten Bauelemente aus der APAC-Region, gefolgt von Europa (Schwerpunkt Deutschland). Nordamerika liegt als Beschaffungsquelle im Vergleich zur letzten Dekade nur noch auf dem dritten Platz. Dieser Trend hin zu den asiatischen Beschaffungsmärkten hat sich durch das allokativen Marktumfeld der Jahre 2021/2022 weiter verstärkt.

Verkaufsmärkte

Mit Abflauen der akuten Allokationsphase auf den Halbleitermärkten ab dem zweiten Quartal 2022 ließ die in den beiden Vorjahren erheblich gestiegene Nachfrage von den internationalen Verkaufsmärkten wieder nach. In der Folge nahm der Anteil der im Inland erwirtschafteten Umsätze im Verhältnis zu den anderen Vertriebsregionen wieder zu, erreichte im Schnitt des abgelaufenen Geschäftsjahres wieder knapp zwei Drittel.

Umsatzanteile nach Regionen

	Deutschland	EU	Übersee und Nicht-EU
2022	64,8%	19,0%	16,2%
2021	60,1%	20,3%	19,6%
2020	61,8%	19,7%	18,5%
2019	71,7%	16,5%	11,8%

3) Finanzielle Kennzahlen

Entwicklung der ordentlichen Cashflows

in Mio. EUR	2018	2019	2020	2021	2022
Ordentlicher Cashflow	3,57	1,50	1,21	18,4	42,0

Der ordentliche Cashflow ist im Vergleich zum Vorjahr erneut stark angestiegen, um rund 23.631 TEUR von 18.363 TEUR im Vorjahr auf 41.994 TEUR in 2022. Dies ist eine sehr positive Entwicklung. Da der ordentliche Cashflow eine multiple Bezugsgröße ist, u. a. für die Betrachtung der Eigenkapitalrentabilität, finden Sie die Datenbasis zur Ermittlung der Kennzahlen auf Seite 10.

Entwicklung der Eigenkapitalrentabilität

in Mio. EUR	2018	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	5,28	4,70	4,65	16,46	39,38
Ordentlicher Cashflow	3,57	1,50	1,21	18,4	42,0
Eigenkapitalrentabilität	68%	32%	26%	111%	107%

Die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf den Cashflow setzt die durch die Tätigkeit des Unternehmens erwirtschafteten finanziellen Mittel ins Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital.

Die Säulen werden gebildet vom ordentlichen Cashflow (Zählergröße) und dem Eigenkapital (Nennergröße).

Datenbasis zur Ermittlung der Kennzahlen

(in EUR)	2018	2019	2020	2021	2022
Rohergebnis	8.666.981	5.513.741	4.868.074	31.978.837	61.520.624
+ regelm. Betr. Nebenerträge	0	0	1.829	1.693	1.076



(in EUR)	2018	2019	2020	2021	2022
- Personalaufwand	4.293.910	3.245.568	2.872.396	12.183.877	16.931.784
- ordentl. Abschreibungen	120.090	95.008	66.315	89.559	159.825
- sonst. betr. Aufwendungen	782.341	750.561	767.817	1.334.387	2.518.687
- sonst. Steuern	1.521	367	1.110	686	429
= Ordentliches Betriebsergebnis* 1	3.469.119	1.422.237	1.162.265	18.372.021	41.910.975
+ Finanz- und neutrales Ergebnis	-15.404	-13.489	-17.744	-98.414	-77.134
= Ordentliches Ergebnis	3.453.715	1.408.748	1.144.521	18.273.607	41.833.841
+ Ordentl. Abschreibungen					
> auf Anlagevermögen	120.090	95.008	66.315	89.559	159.825
> auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0
= Ordentlicher Cashflow* 2	3.573.805	1.503.756	1.210.836	18.363.166	41.993.666

* 1 Das ordentliche Betriebsergebnis bildet die Restsumme ab, die nach Abzug der ordentlichen betrieblichen Aufwendungen von der Gesamtleistung verbleibt.

* 2 Das ordentliche Betriebsergebnis zzgl. Finanz- und neutrales Ergebnis ergibt das ordentliche Ergebnis, welches wiederum ergänzt um die ordentlichen Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen den ordentlichen Cashflow bildet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 144,7 % gestiegen - von 34.454,0 auf 58.174,2 TEUR. Die Vermögenslage stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Aktiva

(in TEUR / in Prozent)	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Änderungen ggü. Vorjahr	
Immaterielles Anlagevermögen	939,4	1,6%	383,9	1,1%	555,5	144,7%
Sachanlagen	663,3	1,1%	373,2	1,1%	290,1	77,7%
Vorräte	8.865,2	15,2%	11.112,9	32,3%	-2.247,7	-20,2%
Forderungen	7.050,8	12,1%	13.330,4	38,7%	-6.279,6	-47,1%
Sonstige Vermögensgegenstände	727,2	1,3%	914,5	2,7%	-187,3	-20,5%
Flüssige Mittel / Wertpapiere	39.713,9	68,3%	8.209,1	23,8%	31.504,8	383,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	153,4	0,3%	129,0	0,4%	24,4	18,9%
Aktive latente Steuern	61,0	0,1%	1,0	0,0%	60,0	6.000,0%
Summe Aktiva	58.174,2	100,0%	34.454,0	100,0%	23.720,2	68,8%

• Die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 77,7 % auf aktuell 663,3 TEUR resultiert, neben Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem aus der Anschaffung von Maschinen für die Qualitätssicherung, darunter eine zweite Röntgenstation zur Tiefenprüfung, ein System zur Durchführung von Lötbarkeitstests an Bauteilen, Leiterplatten und Flussmitteln sowie ein Röntgenfluoreszenz-Messgerät zur Messung dünnster Schichten und zur Spurenanalyse. Den Zugängen stehen Abschreibungen in Höhe von 136,5 TEUR entgegen.



- Während der Wert des Zentrallagers um rund 37 % anstieg, sanken vor allem die Bestände des Auftragslagers um rund 3,3 Mio. auf 5,8 Mio Euro und führten zu einem Absinken der Vorräte (inkl. Anzahlungen auf Vorräte) insgesamt um 2,2 Mio. Euro (-20,2 %) im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der Umsatzentwicklung der Gesellschaft um 47,1 % (-6,3 Mio. Euro) auf knapp 7,1 Mio. vermindert. Bonitätsrisiken der Kunden wurden durch eine Warenkreditversicherung abgemildert. Zum Zeitpunkt der Bilanzstellung waren die Forderungen zu nahezu 100 % beglichen.

Passiva (in TEUR / in Prozent)	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Änderungen ggü. Vorjahr	
Eigenkapital	39.384,0	67,7%	16.546,5	48,0%	22.837,5	138,0%
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0%	1,1	0,0%	-1,1	-100,0%
Rückstellungen	14.852,7	25,5%	10.904,4	31,6%	3.948,3	36,2%
Kreditverbindlichkeiten	0,0	0,0%	4.500,4	13,1%	-4.500,4	-100,0%
Lieferverbindlichkeiten	3.219,9	5,5%	1.792,8	5,2%	1.427,1	79,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	405,6	0,7%	570,5	1,7%	-164,9	-28,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	0,0%	0,0	0,0%	6,3	0,0%
Passive latente Steuern	305,7	0,5%	138,3	0,4%	167,4	121,0%
Summe Passiva	58.174,2	100,0%	34.454,0	100,0%	23.720,2	68,8%

- Die Steigerung des Eigenkapitals um 138 % im Berichtsjahr war signifikant. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 28.613 TEUR führte abzüglich der in 2022 für das Vorjahr vorgenommenen Dividenden-Ausschüttung an Aktionäre in Höhe von 5.775 TEUR zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 22.838 TEUR. Hauptsächlich hierfür ist die Ausweitung der 4Source- Umsatzerlöse im Geschäftsjahr.
- Die Eigenkapitalquote stieg von 48,0 % im Vorjahr auf 67,7 % (2022).
- Die Rückstellungen wuchsen um 3.948 TEUR, davon entfielen 2.809 TEUR auf Steuerrückstellungen sowie 1.139 TEUR auf sonstige Rückstellungen.
- Die Kreditverbindlichkeiten haben sich durch die Rückzahlung bestehen- der Geldmarktdarlehen gegenüber dem Vorjahr vermindert während die Lieferverbindlichkeiten stichtagsbedingt gestiegen sind. Beide Arten der Verbindlichkeit sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung beglichen.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 165 TEUR - hauptsächlich hierfür waren die gesunkenen Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer im Monat Dezember 2022.

III. Prognosebericht

Die Lieferengpässe nehmen 2023 sukzessive ab

Die ausklingende Allokationsphase am Halbleitermarkt kann alleine schon aufgrund ihrer Dimension als historisch einzigartig bezeichnet werden und endet zudem nicht wie in vorherigen Zyklen recht abrupt, sondern mündet aktuell in einer bizarren Situation: Während etliche Bauelemente-Typen noch allokiert und teuer sind, sacken bei anderen die Nachfrage und in der Folge die Preise in den Keller. Für 4Source verbleibt in dieser außergewöhnlichen Situation noch ausreichend Potential für lukrative Geschäfte, die marktseitige Trendwende hat sich jedoch längst vollzogen. In näherer Zukunft ist zunächst mit einem Überangebot am Halbleitern zu rechnen, bevor sich der Schweine-zyklus wieder in die entgegengesetzte Richtung dreht.

Branchenverband sieht Verdopplung des Marktes bis 2030

Ungeachtet der aktuellen Lage rechnet der Branchenverband ZVEI langfristig mit einer Verdoppelung des Marktes - sogar schon bis 2030 - getragen von forcierter Digitalisierung auf allen Ebenen, marktreifer KI-Technologien und Maßnahmen zur „grünen Transformation“ (CO₂-mindernde Technologien).

Träge Standortpolitik - Europa droht abgehängt zu werden

Während die USA mit dem „US Chips and Science Act“ über 200 Mrd. US-Dollar in die heimische Halbleiterindustrie investiert, spricht man in Europa derzeit von einem Volumen von 43 Mrd. Euro für den „EU Chips Act“, welcher zum Ziel hat, den europäischen Anteil am Weltmarkt für Halbleiter von rund 10 % auf 20 % bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln und „ein international wettbewerbsfähiges Mikroelektronik-Ökosystem“ in Europa aufzubauen. Bislang geistert der Gesetzentwurf durch die diversen EU-Institutionen, wurde



noch nicht verabschiedet und ist weit von einer Umsetzung entfernt. Asien und Nordamerika agieren wie oft in der Vergangenheit konsequenter und dynamischer. Es steht zu erwarten, dass die europäische Abhängigkeit von speziell den asiatischen Beschaffungsmärkten langfristig bestehen bleibt und so alle internationalen Krisen unmittelbaren Einfluss auf die 4Source-Geschäftsentwicklung haben.

1) Chancen und Risiken

Multiple internationale Krisen führen zu Marktverwerfungen

Wiedererwachter Protektionsmus, die Corona-Pandemie und nun der Ukraine-Krieg führen zu erheblichen Verwerfungen in den globalen Wertschöpfungs- und Lieferketten. 4Source profitiert zwar aufgrund seines Geschäftsmodells als ‚Bauteil-Feuerwehr‘ von vielen dieser Krisen, steht jedoch auch im Risiko. Während wir als erfahrener Player auf dem freien Weltmarkt - also unabhängig von der Franchise-Distribution der Hersteller - noch so manche Beschaffungsoption haben, wenn auf den tradierten Vertriebswegen bereits Lieferengpässe herrschen, kann es trotzdem zu gefährlichen Szenarien kommen, bei denen auch unser in mehr als zwei Jahrzehnten aufgebautes internationales Netzwerk an die Grenzen stößt: So würde etwa eine Eskalation des Territorialkonfliktes zwischen China und Taiwan (die Insel ist Weltmarktführer in der Produktion von Halbleitern) nahezu zwangsläufig in einem Kollaps der Elektronikfertigung und einer langjährigen Weltwirtschaftskrise mit unkalkulierbarem Ausgang münden.

Mögliche Zahlungsausfälle von großen Kunden

4Source beliefert renommierte Großkunden der deutschen und europäischen Elektroindustrie mit zum Teil ganz erheblichen Volumina. Zwar sind Zahlungsausfälle durch die Hermes Kreditversicherung weitreichend abgesichert, aber sowohl pro Einzelgeschäft als auch im jährlichen Gesamtvolumen limitiert. Der Ausfall eines Millionen-Account könnte von 4Source zwar aktuell kompensiert werden, würde dem Unternehmen aber trotzdem schmerzlich schaden.

Latente Haftungsrisiken

Die komplexe Qualitätsprüfung aller Warenein- und -ausgänge ist ein Alleinstellungsmerkmal unseres Unternehmens im Wettbewerbsumfeld und erhöht die Chancen, auch bei sensibler Klientel als Lieferant gelistet zu werden. Aber zugleich generieren wir eine hohe Erwartungshaltung hinsichtlich der Warenqualität, die sich jedoch auch bei bester technischer Ausstattung nie zu 100 % gewährleisten lässt, etwa bei Beschaffung ohne CoC oder von C-Lieferanten. In den seltenen Fällen unentdeckter Mängel steigt somit unser Haftungsrisiko und kann - weit über den reinen Warenwert hinaus - auch Folgeschäden mit einschließen, etwa weil fehlerhafte Bauelemente bereits verbaut wurden.

Personelles Wachstum an den richtigen Stellen

Unser Team wurde in der Boomphase der letzten beiden Geschäftsjahre kräftig ausgebaut. Speziell der Bereich Qualitätssicherung / Wareneingangsprüfung wurde personell verstärkt, um das galoppierende Auftragsvolumen der Jahre 2021/22 abwickeln zu können. Nun treten wir in eine - aller Voraussicht nach lange - Phase der Konsolidierung ein: Anfragen und Aufträge kommen nicht mehr „wie von alleine“. Um unsere Ertragslage auf möglichst hohem Niveau zu stabilisieren und die geschaffenen Kapazitäten sinnvoll auszulasten, liegt der neue Fokus auf der Pflege (CRM) und Erweiterung unserer Kundenbasis. Hierzu muss das Vertriebsteam breiter aufgestellt und in der Folge auch der Einkauf verstärkt werden. Weit mehr als bei neuen QS-Kräften handelt es sich bei Neueinstellungen in diesen Bereichen um sehr langfristige Investitionen in die Personaldecke, da Einarbeitungszeit und Netzwerkaufbau erfahrungsgemäß ein Jahr und länger in Anspruch nehmen, bevor sich - Engagement und Durchhaltevermögen vorausgesetzt - nennenswerte Erfolge erzielen lassen.

Konsolidierung und Ausbau des Kerngeschäfts

4Source ist nach der zurückliegenden Boomphase gut kapitalisiert und setzt auf die Konsolidierung des Kerngeschäfts auf einem möglichst hohem Niveau. So gilt es, Stammkunden zu halten, Neukunden aus der Allokation langfristig an unser Unternehmen zu binden, die Kundenbasis zusätzlich in der Breite zu erweitern - und dabei den langjährigen Margenschnitt stabil zu halten.

Freie Lagerbestände attraktiv halten

Die Nachallokationsphase bietet Chancen für den Aufkauf stark diskontierter Lager(über)bestände. Dieses margenstarke Geschäft hält unser freies Lager attraktiv und wird ergänzt durch das Einwerben von Kommissionsware und die aktive Vermarktung von kundenseitig gelagerten Bauteil-Überbeständen.

Abschließende Einschätzung

Trotz aktuell rückläufiger Nachfrage und eher düsterer Marktprognosen stellt sich 4Source mit berechtigter Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft, investiert in Nachwuchskräfte, erweitert das Spektrum der Möglichkeiten in der Qualitätssicherung und ist für nahezu alle Marktentwicklungen gerüstet.

2) Entwicklungsprojekte

Kontinuierliche Pflege der Managementsysteme

„Permanent-Entwicklungsprojekt“ ist die stete Optimierung und Bestätigung unserer drei Zertifizierungen: ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und EN/AS 9120 (Luft- und Raumfahrt). Im Berichtszeitraum kam nach komplexen Vorarbeiten in Verbindung mit organisatorischen Veränderungen die erfolgreiche ESD-Zertifizierung hinzu. So ist 4Source nun sowohl nach dem europäischen Standard IEC 61340-5-1 als auch parallel nach der amerikanischen Norm ANSI/ESD S20.20 zertifiziert.

Implementierung einer neuen Standardsoftware

2021/22 erfolgte die komplexe Programmierung unseres neuen ERP-Systems auf Basis von Microsoft Dynamics NAV beim Systemhaus der Wahl. Die finale Implementierung findet seit Quartal 1/2023 statt - aktuell befinden wir uns in einer intensiven Phase der Detailoptimierung im bereits laufenden Betrieb.



Intensivierung der Kundenbindungsmaßnahmen

Die Marktdynamik hat spürbar nachgelassen, entsprechend forcieren wir die CRM-Aktivitäten. Speziell neue Key Accounts, die uns entgegen vormaliger Überzeugung in der Phase branchenweiter Lieferengpässe als Problemlöser in höchster Beschaffungsnot schätzen gelernt haben, gilt es an uns zu binden. Ein Hebel dazu sind etwa langfristige Rahmenverträge. Auch mehr Besuche bei Kunden oder Audits in unseren Räumen sollen die Kundenbindung stärken.

Dauerhafte Ziele der Unternehmensentwicklung

- Konsolidierung und Stabilisierung der Ertragslage auf relevanten Märkten
- Langfristige Sicherung aller bestehenden Arbeitsplätze und personelle Expansion am Standort Dresden
- Strategische Absicherung der Liquidität bei volatiler Geschäftsentwicklung im Best-Case- wie im Worst-Case-Szenario

3) Zusammenfassung

Zukunftsfähigkeit gewährleistet

4Source ist seit nunmehr 24 Jahren erfolgreich am Markt tätig und hat sich in der Branche eine starke Reputation erarbeitet. In jüngster Vergangenheit hat das Unternehmen einen gewaltigen Wachstumssprung vollzogen, spielt auch in der Außenwahrnehmung „in einer höheren Liga“, ist gut kapitalisiert und bestens gerüstet für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft.

Strategische Ziele aus Prozessperspektive

- Geschäftsentwicklung mittel- wie langfristig konsolidieren und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen
- Zuverlässigkeit auf allen Ebenen der operativen Geschäftsabwicklung, vom zügigen Angebot bis zur pünktlichen Lieferung
- Ziel der „Null-Fehler-Toleranz“ durch intensive Qualitätssicherung, Reklamationsquote gering halten (Ziel: unter 1 Promille)
- Umweltbewusstsein, Ressourcenschonung und CO₂-neutraler Versand
- Sukzessive Umstrukturierung des Vertriebs im Zuge der Teamerweiterung hin zu einer ‚Key-Account-Strategie‘ mit höherer Betreuungsintensität und Wachstumsperspektiven für VK-Nachwuchskräfte

Strategische Ziele aus Potentialperspektive

- Systematische Professionalisierung und Ausbau des QS-Bereichs mit dem Ziel, unsere Prüfungs-Dienstleistungen bald auch extern zu vermarkten
- Mitgliedschaft bei IDEA (Independent Distributors of Electronic Association) zur forcierten Positionierung als unabhängiger internationaler Lieferant
- Einstieg in Predictive Analytics - durch Ereignisanalysen Markttrends zielsicher vorhersehen, Marktchancen erkennen und Handlungen ableiten
- Schaffung der Voraussetzungen für die Anbindung geeigneter Key-Kunden an unser ERP-System zur vereinfachten Anfrage und Bestellverfolgung

Strategische Ziele aus finanzieller Perspektive

Zum Jahresende 2022 formulierten wir aufgrund der uns zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Daten und Prognosen für die Folgeperiode 2023 ein Umsatzziel in Höhe von rund 150 Mio. Euro. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts legen die aktuellen Geschäftsdaten des ersten Quartals und die allgemeine Marktentwicklung nahe, dass wir diese Erwartung wohl nach unten korrigieren müssen. Aktuell scheint ein Jahresumsatz in Höhe von ca. 70 Mio. bis 100 Mio. Euro realistischer. Bei dieser Einschätzung gehen wir von einer weitgehend unveränderten Fixkostenstruktur und in etwa gleichbleibendem Deckungsbeitrag aus.

Dresden, 12.04.2023

4Source electronics AG

Der Vorstand

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1.602.668,83	757.069,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	939.363,32	383.874,32
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.655,00	31.568,00
2. geleistete Anzahlungen	902.708,32	352.306,32
II. Sachanlagen	663.305,51	373.194,83
1. technische Anlagen und Maschinen	360.037,00	163.008,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.268,51	207.002,59
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.000,00	3.184,24
B. Umlaufvermögen	56.357.158,26	33.566.981,88
I. Vorräte	8.865.230,95	11.112.907,56
1. fertige Erzeugnisse und Waren	8.812.662,84	10.762.792,79
2. geleistete Anzahlungen	52.568,11	350.114,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.777.985,59	14.244.929,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.050.798,30	13.330.396,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	727.187,29	914.533,03
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.713.941,72	8.209.144,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	153.422,91	128.954,82
D. Aktive latente Steuern	60.998,59	1.037,73
Aktiva	58.174.248,59	34.454.043,58

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	39.384.034,24	16.546.514,54
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage	360.897,50	360.897,50
III. Gewinnrücklagen	18.022.850,19	9.107.135,80
1. gesetzliche Rücklage	584.915,00	584.915,00
2. andere Gewinnrücklagen	17.437.935,19	8.522.220,80



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
IV. Bilanzgewinn	19.950.286,55	6.028.481,24
davon Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	26,13
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,00	1.066,67
C. Rückstellungen	14.852.656,32	10.904.443,16
1. Steuerrückstellungen	7.549.468,87	4.740.572,49
2. sonstige Rückstellungen	7.303.187,45	6.163.870,67
D. Verbindlichkeiten	3.625.564,93	6.863.737,36
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	4.500.438,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	4.500.438,75
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.008,31	386.054,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	24.008,31	386.054,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.195.936,85	1.406.747,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.195.936,85	1.406.747,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	405.619,77	570.496,73
davon aus Steuern	191.796,90	385.101,89
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	405.619,77	570.496,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.281,25	
F. Passive latente Steuern	305.711,85	138.281,85
Passiva	58.174.248,59	34.454.043,58

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	209.127.333,04	123.604.043,59
2. sonstige betriebliche Erträge	1.642.144,06	559.049,14
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	1.418.744,61	485.092,88
3. Materialaufwand	147.606.710,02	91.625.207,15
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147.211.030,55	91.316.945,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	395.679,47	308.261,16
4. Personalaufwand	16.931.783,94	12.183.877,30



	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	16.284.450,16	11.671.907,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	647.333,78	511.969,65
davon für Altersversorgung	17.959,68	18.414,53
5. Abschreibungen	159.824,97	89.559,65
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	159.824,97	89.559,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.225.663,58	2.133.900,88
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.399.580,94	753.129,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.104,64	116,26
davon Erträge aus Abzinsung	746,92	100,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.048,83	75.168,57
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung		819,51
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.220.315,15	5.707.284,54
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	107.469,14	143.866,91
10. Ergebnis nach Steuern	28.613.235,25	12.348.210,90
11. sonstige Steuern	429,00	686,00
12. Jahresüberschuss	28.612.806,25	12.347.524,90
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	26,13
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	8.662.519,70	6.319.069,79
a) in die gesetzliche Rücklage		290.588,55
b) in andere Gewinnrücklagen	8.662.519,70	6.028.481,24
15. Bilanzgewinn	19.950.286,55	6.028.481,24

Anhang für das Geschäftsjahr 2022 der 4Source electronics AG, Dresden

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz
3. Sonstige Angaben



ANLAGEN

Bruttoanlagenspiegel

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die 4Source electronics Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Dresden in Abteilung B unter der Registernummer 17667 seit dem 15.09.1999 eingetragen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz dargestellten Anlagegegenstände im Jahre 2022 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die geleisteten Anzahlungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthalten Beträge in Höhe von 61.187,50 EUR, die zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren. Die diesbezüglichen Leistungen waren zum Bilanzstichtag vollständig erbracht.

II. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen auf technische Anlagen enthalten Beträge in Höhe von 60.000,00 EUR, die zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren. Die diesbezüglichen Maschinen wurden der Gesellschaft bereits zur Nutzung überlassen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

2. geleistete Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Devisen-Briefkurs und im Rahmen der Folgebewertung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Devisen-Briefkurs und im Rahmen der Folgebewertung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko sowie für zu gewährende Skonti wurde eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1,0 % auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand zum 31. Dezember 2022 vorgenommen.

Für Forderungen, die mit einem Ausfallrisiko behaftet sind, wurde im Vorjahr eine angemessene Einzelwertberichtigung gebildet. Im Berichtsjahr waren geringfügige Einzelwertberichtigungen notwendig.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind keine größeren Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen.

Sonstige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Devisen-Briefkurs und im Rahmen der Folgebewertung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bewertet. Posten in fremder Währung werden entsprechend der Regelung in § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Wertansatz des Rechnungsabgrenzungspostens entspricht dem Zeitanteil der Zahlungen, die wirtschaftlich dem(n) folgenden Geschäftsjahr(en) zuzuordnen sind.

D. Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden nach § 274 HGB gebildet. Der Bewertung wurde ein Ertragsteuersatz in Höhe von 31,58 % zugrunde gelegt.

PASSIVA

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nominalwert gemäß Satzung und Handelsregistereintragung ausgewiesen.

II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Nominalwert der von den Aktionären zusätzlich geleisteten Einzahlungen i. S. d. § 272 Abs. 2 HGB bewertet.

Gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung hat die 4Source AG eine gesetzliche Rücklage (§150 AktG) in Höhe von 90 % des Grundkapitals zu bilden. Die Kapitalrücklage unterliegt in Höhe von 360.085,00 EUR gemäß § 150 Abs. 3 AktG einer Ausschüttungssperre, da die Kapitalrücklage zur Abdeckung der gesetzlichen Rücklage benötigt wird.

III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind zum Nominalwert der im Geschäftsjahr oder in den vorangegangenen Geschäftsjahren eingestellten Jahrestuberschusse bewertet.

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse der Sächsischen AufbauBank - Förderbank Dresden wurde für den gewährten Zuschuss zur Erstellung einer Homepage gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgte ab Fertigstellung bzw. Einrichtung der Firmenhomepage über die Nutzungsdauer des geförderten immateriellen Vermögensgegenstandes.

C. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernunftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Bei den sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung unter Einbeziehung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. In Anwendung der Ruckstellungsabzinsungsverordnung wird darüber hinaus zum Bilanzstichtag eine Abzinsung mit laufzeitkongruenten durchschnittlichen Marktzinssätzen vorgenommen, wie sie von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Devisen-Geldkurs und im Rahmen der Folgebewertung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zuschüsse Dritter, des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Fördermittel BMWi bzw. BMWK) und wurde für die gewährten Zuschüsse zur Förderung der Elektromobilität gebildet. Die Auflösung erfolgt ertragswirksam in Folgejahren, entsprechend der jeweiligen Mindesthaltedauer.

F. Latente Steuern

Passive latente Steuern werden nach § 274 HGB gebildet. Der Bewertung wurde ein Ertragsteuersatz in Höhe von 31,58 % zugrunde gelegt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres:	994.165,53
Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres:	1.006.044,49

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Mietkaution in Höhe von 24.355,67 Euro mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vorjahr: 24.355,32 Euro).

Die weiteren unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sachverhalte haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Grundkapital		EUR	EUR
1.021.345	Stück Namens-Stammaktien zum Nennwert von je	1,00	1.021.345,00
28.655	Stück Vorzugsaktien zum Nennwert von je	1,00	28.655,00
1.050.000	Summe Aktien		1.050.000,00

Entwicklung der Kapitalrücklagen

Der Anteil der Kapitalrücklage, der auf die zu bildende gesetzliche Rücklage entfällt, beträgt 360.897,50 Euro (Vorjahr: 360.897,50 Euro).

Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

1. gesetzliche Rücklage

Gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 90 % des Grundkapitals zu bilden. Dabei sind jeweils 5 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage nach § 272 Abs. 2 HGB und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB einen Wert von 90 % des Grundkapitals erreichen. Aufgrund des Grundkapitals in Höhe von 1.050.000,00 Euro ist eine gesetzliche Rücklage bis zur Höhe von 945.000,00 Euro zu bilden. Hiervon ist durch Kapitalrücklagen im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ein Teilbetrag in Höhe von 360.085,00 Euro abgedeckt. Der Restbetrag in Höhe von 584.915,00 Euro ist durch Einstellung in Höhe von 5 % des Jahresüberschusses aufzufüllen.



Tatbestand	Betrag EUR
90 % des Grundkapitals	945.000,00
davon durch Kapitalrücklagen i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abgedeckt	360.085,00
Restbetrag	584.915,00
abzüglich in Vorjahren gebildet	584.915,00
davon im Berichtsjahr gebildet	0,00
insgesamt angesammelt	584.915,00
zukünftig in Höhe von 5% der Jahresüberschüsse noch zu bilden	0,00

2. andere Gewinnrücklagen

In die anderen Gewinnrücklagen gemäß § 12 Abs. 5 der Satzung dürfen bis zu 50 % des Jahresüberschusses eingestellt werden. Hiervon wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat zur Liquiditätssicherung Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von 8.915.714,39 Euro zugeführt.

Tatbestand	Betrag EUR
Stand der anderen Gewinnrücklagen zum 01.01.	8.522.220,80
abzüglich Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00
zuzüglich Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	8.915.714,39
Stand der anderen Gewinnrücklagen zum 31.12.	17.437.935,19

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 0,00 EUR.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	EUR
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00
Aktive latente Steuer	0,00
Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	0,00
Gesamtbetrag	0,00

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 7.303,2 TEuro werden im Wesentlichen für Personalkosten (6.327,7 TEuro), Jahresabschlussstellungs- und Prüfungskosten (225,3 TEuro), Archivierungskosten (48,8 TEuro), ausstehende Rechnungen (470,3 TEuro), Gewährleistungsverpflichtungen (55,2 TEuro), Rückbauverpflichtungen (15,9 TEuro) und für Kosten der Betriebsprüfungen (11,3 TEuro) gebildet.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 0,00 EUR.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

	Ansatz Handelsbilanz €	Ansatz Steuerbilanz €	Unterschied HB/SB €	latente Steuer	
				aktive €	passive €
EDV	36.655,00 €	16.123,00 €	20.532,00 €	- €	6.482,98 €
Anzahlung imm. WG	902.708,32 €	- €	902.708,32 €	- €	285.030,15 €
BGA	243.268,51 €	202.447,51 €	40.821,00 €	- €	12.889,23 €
Anzahlungen Fremdwährung, geleistete	52.568,11 €	52.708,78 €	-140,67 €	44,42 €	- €
Forderungen Fremdwährung	7.050.798,30 €	7.056.470,00 €	-5.671,70 €	1.790,84 €	- €
Kreditoren im Soll Fremdwährung/ so VMG	657.761,52 €	658.250,86 €	-489,34 €	154,51 €	- €
Bewertungskorrektur Kasse/Banken USD	39.713.941,72 €	39.719.056,77 €	-5.115,05 €	1.615,08 €	- €
Sonderposten	6.750,00 €	- €	6.750,00 €	2.131,31 €	- €
sonstige Rückstellungen	7.303.173,45 €	7.128.153,85 €	175.019,60 €	55.262,44 €	- €
Verbindlichkeiten LuL Fremdwährung	2.904.015,54 €	2.908.126,29 €	-4.110,75 €	- €	1.297,97 €
Debitoren im Haben/ so. Vblk.	446.785,50 €	446.821,98 €	-36,48 €	- €	11,52 €
				60.998,59 €	305.711,85 €

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Hohe von 31,575 %. Steuerliche Verlustvorträge in Hohe von 0,00 EUR wurden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern berücksichtigt.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Der Saldo der aktiven latenten Steuern in Hohe von 60.998,59 EUR und der passiven latenten Steuern in Hohe von 305.711,85 EUR am Ende des Geschäftsjahres beträgt 244.713,26 EUR.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 107.469,14 EUR.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Art des Vertrages	jährlicher Betrag EUR, netto	Restlaufzeit in Jahren
Mietvertrag, Glacisstrae 6	34.535,76	5,3
Mietvertrag, Glacisstrae 2-4	96.366,60	5,3
Leasingvertrag Skoda für Vertrags-Nr. 0544467	6.441,00	1,4
Leasingvertrag BMW Financial Service für Bestands.-Nr. 204840	3.184,72	1



Art des Vertrages	jährlicher Betrag EUR, netto	Restlaufzeit in Jahren
Leasingvertrag BMW Financial Service für Bestands.-Nr. 785880	8.340,12	2,3

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz EUR
Inland	135.583.028,45
Europäische Union	39.677.316,43
Übriges Ausland	33.866.988,16
Summe	209.127.333,04

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.700,74 EUR enthalten.

Die Erträge wurden im Posten übrige sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 191.150,20 EUR enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten übrige sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind:

- rückwirkende Mieterhöhung für das Vorjahr in Höhe von 4.018,30 Euro
- Kosten für die Erstellung von Steuererklärungen für das Vorjahr, die nicht durch Rückstellungen gedeckt waren in Höhe von 37.391,15 Euro
- nachträgliche Kostenbelastungen für Versicherungsgebühren für das Vorjahr in Höhe von 130.976,83 Euro
- nachträgliche Beiträge für Vorjahre an berufsständische Körperschaften in Höhe von 16.399,09 Euro
- Aufwendungen für Verkaufs- und Beratungsleistungen für Vorjahre in Höhe von 2.035,71 Euro
- nachlaufende Rechnungen für laufenden Kfz-Kosten aus dem Vorjahr in Höhe von 329,12 Euro.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Verkauf	10,50
Einkauf	8,75



Arbeitnehmergruppen	Zahl
Lager	16,25
allgemeine Verwaltung	10,00
IT-Bereich	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	46,50

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Rolf Jägen, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)	ausgeübter Beruf:	Vorstand der 4Source electronics AG
Herr Jörg Wilking	ausgeübter Beruf:	Vorstand der 4Source electronics AG

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Wolfram Geppert, Diplom-Psychologe	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Herr Joachim Jelko Bankkaufmann	ausgeübter Beruf:	kaufmännischer Angestellter
Herr Holger Schünemann, Diplom-Ingenieur	ausgeübter Beruf:	Unternehmensberater, Qualitätsmanagement, Auditor

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Wolfram Geppert.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender war im Geschäftsjahr Herr Joachim Jelko.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Anwendung der Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 4 HGB

Auf die Aufstellung der Angabe der Gesamtbezüge wurde verzichtet, da sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitgliedes dieser Organe feststellen lassen würde.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind die einzigen nahestehenden Personen der 4Source electronics AG, Dresden, im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB. Mit diesen Personen wurden keine Geschäfte geschlossen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind. Die geschlossenen Geschäfte betreffen die Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 40.000,00 EUR und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	EUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	40.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:



Herausragendes Ereignis nach Abschluss des Geschäftsjahres ist der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges.

Über die Auswirkungen des Krieges auf die Gesellschaft, wie etwa schwerwiegende Verluste, stark steigende Rohstoffpreise, die nicht weitergegeben werden können, Marktumschwünge der Umsatzrückgänge, die auf den Konflikt und die erlassenen Sanktionen zurückzuführen sind, herrscht derzeit Unklarheit.

Es bestehen politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Unsicherheiten. Nicht nur der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die schon angespannte Lage in Deutschland und den Rest der Welt weiter verschärft auch begegnen wir vielschichtigen z.T. interdependenten Herausforderungen, die zu erheblichen Unsicherheiten und Risiken führen.

Insbesondere seien hier Handelsbeschränkungen und Sanktionen, Energieversorgungsengpässe, Verwerfungen auf den Energiemärkten und steigende Energiekosten, Lieferkettenengpässe (bspw. durch Corona-bedingte Lockdowns in China oder sonstige Störungen der Transportwege) hohe Inflationsraten, steigende Zinsen und Abwertungen des Euro, Klimarisiken, nachlaufende und weitere Belastungen und Corona-Pandemie, Arbeitskräftemangel, die Weiterentwicklung des Verhältnisses zwischen China und der westlichen Welt sowie eine zu erwartende Rezession in Europa und Deutschland genannt.

Gegenwärtig kann nicht abschließend beurteilt werden, in welchem Ausmaß sich diese final auf die allgemeine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit niederschlägt.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand der 4Source AG schlägt dem Aufsichtsrat gem. § 170 AktG vor, den Bilanzgewinn wie folgt der Hauptversammlung zur Verwendung vorzuschlagen:

Der Bilanzgewinn beträgt 19.950.286,55 EUR.

Aus dem Jahresüberschuss und dem Gewinnvortrag werden in die anderen Gewinnrücklagen 8.662.519,70 EUR eingestellt.

In die Rücklagen werden 0,00 EUR eingestellt.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 19.950.286,55 EUR vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden 0,00 EUR vorgetragen.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.676,95	11.733,53	42.334,38	16.155,50	248.231,60
2. geleistete Anzahlungen	352.306,32	566.557,50	0,00	-16.155,50	902.708,32
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	614.983,27	578.291,03	42.334,38	0,00	1.150.939,92
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	383.855,85	237.357,75	0,00	0,00	621.213,60
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.211,32	129.837,87	105.673,63	3.184,24	776.559,80
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.184,24	60.000,00	0,00	-3.184,24	60.000,00



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
Summe Sachanlagen	1.136.251,41	427.195,62	105.673,63	0,00	1.457.773,40
Summe Anlagevermögen	1.751.234,68	1.005.486,65	148.008,01	0,00	2.608.713,32

	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.108,95	22.799,03	42.331,38	0,00	211.576,60
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	231.108,95	22.799,03	42.331,38	0,00	211.576,60
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	220.847,85	40.328,75	0,00	0,00	261.176,60
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542.208,73	96.697,19	105.614,63	0,00	533.291,29
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	763.056,58	137.025,94	105.614,63	0,00	794.467,89
Summe Anlagevermögen	994.165,53	159.824,97	147.946,01	0,00	1.006.044,49

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	36.655,00	31.568,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	902.708,32	352.306,32
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	939.363,32	383.874,32
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	360.037,00	163.008,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	243.268,51	207.002,59
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	60.000,00	3.184,24

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr	
		31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
Summe Sachanlagen	0,00	663.305,51	373.194,83
Summe Anlagevermögen	0,00	1.602.668,83	757.069,15

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 der 4Source electronics Aktiengesellschaft

Das vergangene Jahr 2022 war von einem moderaten Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,9 % gekennzeichnet (Vorjahr +2,6 %)*.

Derzeit wird für Deutschland ein Rückgang von knapp 1 % des BIP im Jahr 2023* prognostiziert. Inwieweit diese Prognose für das Jahr 2023 ihre finale Gültigkeit behält, bleibt angesichts der jüngsten Entwicklungen abzuwarten.

Insbesondere der noch andauernde Krieg in der Ukraine mit seinen möglichen negativen Implikationen für die Weltwirtschaft bleibt weiterhin ein signifikanter Risikofaktor, den wir im Moment für unseren weiteren Geschäftsverlauf nicht einschätzen können.

Das Jahr 2022 ist für unser Unternehmen das mit Abstand beste Jahr der Firmengeschichte. Die im AR-Bericht für das Jahr 2021 angedeutete positive Geschäftsentwicklung sprengte im weiteren Jahresverlauf jede Erwartung und mündete in einem Umsatz von 209.127.333,04 Euro bei einem Jahresüberschuss von 28.612.806,25 Euro.

Es ist besonders zu erwähnen, dass das Jahresergebnis im Vorjahres-Vergleich überproportional im Verhältnis zum Umsatz gestiegen ist. 70 % mehr Umsatz und über 120 % Gewinnzuwachs - das sind Zahlen, die eindrucksvoll zeigen, dass wir auch in dieser bewegten Phase unsere betriebswirtschaftlichen Prozesse gut „im Griff hatten“ und die Chancen des Marktumfeldes bestens für uns nutzen konnten.

Die bereits im AR-Bericht für das Jahr 2021 genannten Themen wie Logistik (Warenein- und Ausgang sowie Qualitätskontrolle), Buchhaltung (Fakturierung der Rechnungen etc.) oder Liquiditätsmanagement waren auch im Berichtsjahr 2022 anspruchsvolle Herausforderungen, die sowohl Management als auch die Mitarbeiter bestens gemeistert haben.

Es darf angemerkt werden, dass dies aus Sicht des AR höchst professionell geschehen ist und sich das Unternehmen mit den Erfahrungen des Vorjahres kontinuierlich weiterentwickelt hat.

Stand heute - im April 2023 - sind viele sich aus dieser Entwicklung ergebende Herausforderungen bewältigt worden; ein Umstand, der sich auch in dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unserer Abschlussprüferin Frau Knödler vom 19.04.2023 widerspiegelt.

* <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaft-bip-wachstum-2022-100.html>

Die Coronapandemie spielte im ersten Halbjahr 2022 keine besondere Rolle mehr. Im Verlauf des Jahres und mit zunehmender Durchimpfung der Bevölkerung verlor das Thema weiter an Bedeutung. Die Pandemie hat damit im Berichtsjahr an keinem Zeitpunkt zu einer ernsthaften Beeinträchtigung unserer Geschäftsaktivitäten geführt.

Das laufende Geschäftsjahr 2023 ist bis zur Erstellung dieses Berichts auf einem hohen Niveau weiter positiv verlaufen. Für die ersten drei Monate konnten Umsätze von knapp 27 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Trotz spürbarer Umsatzrückgänge ist derzeit kein Ende des grundsätzlich positiven Geschäftsverlaufs abzusehen. Inwieweit der aktuelle Trend temporärer Natur ist, kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht beurteilt werden. Gleichwohl darf davon ausgegangen werden, dass unsere 4Source ein dauerhaft belastbares, neues Niveau erreicht hat; nicht nur im Kontext ihrer wirtschaftlichen Kennzahlen, sondern auch im Hinblick auf höhere Professionalität der internen Prozesse und vor allem einer breiteren und stärkeren Kundenbasis.

Für das Geschäftsjahr 2021 haben wir 6.028.481,24 Euro in die anderen Rücklagen eingestellt. Dies hat zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf über 10 Mio. Euro geführt. Eine Kapitalbasis, die den außergewöhnlichen Erfolg im Berichtsjahr 2022 mit ermöglichte.

In Kombination mit dem herausragenden Jahresergebnis 2022 und der kontinuierlich guten, stabilen Geschäftsentwicklung halten wir eine Dividende in Höhe von 19,00 Euro pro Stammaktie und 19,01 Euro pro Vorzugsaktie für angebracht.

Damit haben wir die bereits sehr gute Dividende des Vorjahres um deutlich über 300% steigern können. Dieses Ergebnis kommentieren zu wollen, ist nahezu unmöglich. Kein Superlativ ist wirkmächtig genug, um diesen außergewöhnlichen Dividendenvorschlag zu beschreiben.

Wir haben uns entschlossen, den verbleibenden Rest in Höhe von 8.662.519,70 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Damit würde sich die Eigenkapitalbasis des Unternehmens auf ca. 19,2 Mio. Euro steigern. Ein Wert, der das Unternehmen bestens für die Zukunft rüstet und auch Raum für mögliche, geschäftserweiternde Investitionen bietet.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft beratend begleitet und überwacht.



In vier ordentlichen Sitzungen und zahlreichen ad-hoc Telefonkonferenzen hat uns der Vorstand über den Geschäftsverlauf und anstehende Entscheidungen grundsätzlicher Natur unterrichtet. Es wurden zudem die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, das branchenbezogene Umfeld und das Risikomanagement besprochen.

Im Angesicht der rasanten Geschäftsentwicklung bildeten beispielhaft folgende Themen Schwerpunkte unserer Sitzungen:

- Auswirkungen des starken Wachstums auf Lieferperformance, logistische Abläufe, Personalkapazitäten und Mitarbeitermotivation
- Quo vadis 4Source? - dreitägiger Strategie-Workshop im Februar 2022
- Mögliche strukturellen Veränderungen für eine zukunftssichere Aufstellung unserer Gesellschaft (z. B. Einführung einer zweiten Führungsebene, neuen Stellen wie Vorstandsassistenz oder auch Ausbau des EDV-Bereichs)
- Zahlungsverhalten unserer Kunden und mögliche Ausfallrisiken
- Implementierung der neuen ERP-Software unter Berücksichtigung aufsichtsratspezifischer Anforderungen an zukünftige Berichts- und Analysemöglichkeiten der neuen Software
- Cyberkriminalität und mögliche präventive Maßnahmen für unser Unternehmen
- Kontinuierliches Liquiditätscontrolling
- Eigene Positionierung zu ESG-Aspekten (insbesondere im sozialen Bereich haben wir unser gesellschaftliches Engagement stark ausgebaut und verschiedene Projekte im Inland wie im Ausland unterstützt)
- Veränderung der Außendarstellung des Unternehmens (Corporate Design)

Der Jahresabschluss ist vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der beauftragten Wirtschaftsprüfer- und Steuerberatungskanzlei Karsten Schmidt aus Dresden erstellt worden.

Die 4Source electronics AG ist ab dem Geschäftsjahr 2022 eine große Kapitalgesellschaft. Die Kriterien für diese Einteilung sehen wie folgt aus:

Wer in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren zwei der nachfolgend aufgeführten Kriterien überschreitet, gilt als große Kapitalgesellschaft:

- Bilanzsumme bis 20.000.000 Euro (nach Abzug ausgewiesenen Fehlbetrags auf der Aktivseite)
- Umsatz bis 40.000.000 Euro (in den 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag)
- maximal 250 Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

Wie Sie dem Jahresabschluss entnehmen können, überschreiten wir die beiden erstgenannten Kriterien deutlich und sind (wie oben beschrieben) ab dem Geschäftsjahr 2022 eine große Kapitalgesellschaft.

Als große Kapitalgesellschaft sind wir verpflichtet, einen Abschlussprüfer mit der Prüfung sowohl des Jahresabschlusses als auch des Lageberichts zu beauftragen. Hierfür wurde auf der letzten Hauptversammlung Frau Ulrike Knödler (Dipl. Betriebswirtin, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin) als Abschlussprüferin gewählt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Wolfram Geppert hat den Prüfauftrag am 05.10.2022 an Frau Knödler erteilt.

Wie oben bereits erwähnt, hat Frau Knödler am 19.04.2023 unserem Unternehmen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegt und erläutert.

Ebenfalls wurde der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns dargelegt.

Den Jahresabschluss und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft.

Wir sehen keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.



Der Aufsichtsrat hat nach intensiven Prüfungen den aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und festgestellt. Weiterhin schließen wir uns dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Bad Homburg, im April 2023

*Für den Aufsichtsrat
Wolfram Geppert, Vorsitzender*

Einladung / TO Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der 4Source electronics Aktiengesellschaft hat den Vorschlag der Verwaltung zur Gewinnverwendung mit Mehrheit der Stimmen angenommen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 19.950.286,55 wurde wie folgt verwendet:

- a. Ausschüttung von EUR 19,00 je Stammaktie:
1.021.345 Stück gesamt EUR 19.405.555,00
- b. Ausschüttung von EUR 19,01 je Vorzugsaktie:
28.655 Stück gesamt EUR 544.731,55

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift des Vorstandes

Dresden, 17.04.2023

*gez. Jörg Wilking, Vorstand
gez. Rolf Jägen, Vorstand*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.06.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die

4Source electronics Aktiengesellschaft

Glacisstraße 2-6

01099 Dresden

Prüfungsurteile



Ich habe den Jahresabschluss der 4Source electronics Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der 4Source electronics Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlagen für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Dresden, den 19. April 2023

Ulrike Knödler, Wirtschaftsprüferin